

Wäre es nicht praktisch, immer ein Maßband dabei zu haben? Kein Problem! Es gibt eine einfache Möglichkeit, sich ein ganz persönliches Maßband zu basteln, das in das AZB-Päckchen oder auch ins Federmäppchen passt. Zusätzlich kann man auch den eigenen Körper als „Maßband“ benutzen – und den hat man schließlich immer dabei. Nur muss man wissen, wie es geht.

### Messen mit dem eigenen Körper (Hand)

#### Material:

- echte Maßbänder
- Lineale oder das selbstgefertigte Pfadi-Maßband
- Vorlage zum Eintragen der Körpermaße

**So geht's:** Die Siplinge teilen sich in Zweierteams auf. Wenn es eine ungerade Anzahl an Siplingen ist, geht auch ein Dreierteam. Dann nehmen die Siplinge bei sich bzw. beim jeweils anderen die folgenden Maße und tragen sie in die Grafik ein:

- Daumenbreite
- Handbreite (die Breite der Handfläche zwischen kleinem Finger und Zeigefinger)
- Handspanne (die Breite der Hand zwischen den Spitzen des kleinen Fingers und des Daumens, wenn man die Hand spreizt)
- Breite des kleinen Fingers

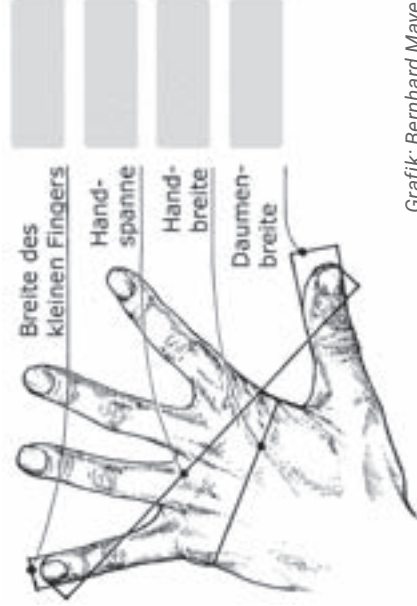
**Achtung:** Da die Siplinge noch im Wachstum sind, gelten die herausgefundenen Maße immer nur eine gewisse Zeit lang. Aber es ist auch sehr lustig, sich nach einem Jahr neu zu vermessen und zu sehen, wie man sich verändert hat.

### Das Knoten-Maßband

#### Material:

- echtes Maßband oder Lineal
- lange Schnüre (nicht dehnbar)
- evtl. Filzstifte

**So geht's:** Jeder Sipling bekommt eine Schnur. In diese Schnüre knetet jeder Sipling nach 1 cm, 5 cm, 10 cm und 1 m einen Doppelknoten. Wer möchte, kann sich die Knoten für die unterschiedlichen Längen noch farblich markieren. Schon hat man ein kleines, leicht verstaubares Maßband, das immer zur Hand ist, wenn man es braucht.



Grafik: Bernhard Mayer